

PSYCHOSOZIALE RISIKEN – neuer SECO-Vollzugsschwerpunkt



Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) hat einen neuen 5-Jahre-Vollzugsschwerpunkt definiert.

In Abstimmung mit den kantonalen Arbeitsinspektoraten, die schweizweit mit dem Vollzug des Arbeitsgesetzes betraut sind, wird das Augenmerk bei künftigen Kontrollaktivitäten auf psychosoziale Risiken gerichtet. Im Fokus stehen insbesondere der Schutz der persönlichen Integrität sowie der Schutz vor Überbeanspruchung. Zu den psychosozialen Risiken zählen nebst Stress beispielsweise auch Mobbing, sexuelle Belästigung, Suchtmittelmissbrauch und Gewalt.

Trotz der wachsenden Bedeutung dieser Risiken fehlen in vielen Unternehmen Präventionsmassnahmen. Gründe dafür sind mangelnde zeitliche und fachliche Ressourcen. Betriebe stehen heute jedoch vor der Herausforderung, die nötigen Kompetenzen zu erwerben und psychosoziale Risiken in den betrieblichen Gesundheitsschutz zu integrieren.

Psychosoziales Risikomanagement lohnt sich. Beispiele aus der Praxis zeigen mittel- und langfristig positive Effekte wie:

- Steigerung der Arbeitszufriedenheit
- Rückgang von Absenzen
- Produktivitätszunahme
- Höhere Qualität von Produkten und Dienstleistungen
- Bessere Teamarbeit und Atmosphäre im Betrieb
- Grösseres Potenzial für Innovationen
- Attraktivitätssteigerung auf dem Arbeitsmarkt

Um psychosozialen Risiken vorzubeugen, müssen mögliche Problemfelder, die zu Fehlbelastungen führen können, frühzeitig erkannt werden. **Wir zeigen Ihnen gerne auf, wie Sie erste Massnahmen zur Prävention angehen können.**